

Meine Feuerwehrsutzhleidung – Informationen für Einsatzkräfte

Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen, Stand: Oktober 2025

In diesem FB FHB-038 sind unter anderem Informationen über notwendige Kennzeichnungen an Ihrer Feuerwehrsutzhleidung sowie deren Bedeutung, Hinweise zur Benutzung, Lagerung, Reparatur, Reinigung und Lebensdauer zusammengestellt.

1 Welche Kennzeichnungen befinden sich auf bzw. an meiner Feuerwehrsutzhleidung und was bedeuten sie?

Firma Musterdorf

Name des Herstellers

Kennzeichnung der Schutzkleidung:



EN 469: 2020

X2 Die erreichten Stufen des Hitzeschutzes (kombinierter Schutz gegen Kontaktwärme und Wärmeübergang Flamme und Strahlung)

Y2 Grad der Wasserdichtheit

Z2 Grad des Wasserdampfdurchgangswiderstandes

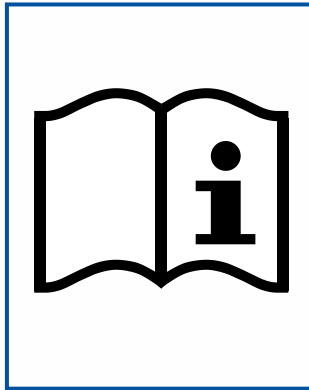
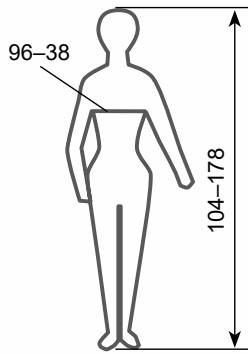
Angaben über Leistungsstufen und Leistungsgrade nach EN 469:2020



CE Zeichen:
Feuerwehrsutzhleidung nach EU Verordnung 425/2016 und EN 469: 2020

Kennzeichnung zur EU Konformität mit Kennnummer der überwachenden Stelle





links: Größenangabe mittels „Figurine“
rechts: Hinweis auf die Gebrauchsanweisung

Schutzkleidung für die Brandbekämpfung

Aufbau und Materialzusammensetzung:

Oberstoff: 100 % Aramid oder 75 % Meta Aramid und 23 % Para Aramid sowie 2 % Antistatik oder 98 % Meta Aramid und 2 % Antistatik

Nässesperre:

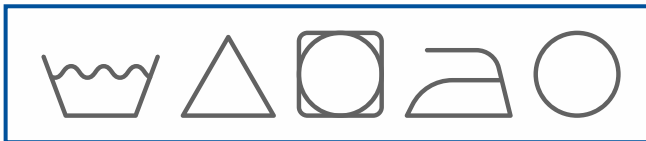
Membrane aus 100 % PTFE oder PU oder PES laminiert auf 100 % Aramidvlies

Futter:

50 % Aramid und 50 % Viskose

Produktidentifikation

mit Aufbau und Materialzusammensetzung
(identisch mit der EG-Baumuster-Prüfbescheinigung)



Pflegesymbole

für nicht-gewerbliche und gewerbliche Wäsche, diese werden in der Gebrauchsanweisung erläutert

2 Feuerwehrschutzkleidung für die Brandbekämpfung

Feuerwehrschutzkleidung nach EN 469 ist für den Feuerwehreinsatz mit Gefährdung durch Hitze und Flammen geeignet. In der Norm sind die Anforderungen für 2 Schutzstufen festgelegt:

Feuerwehrschutzkleidung der **Stufe 1** ist geeignet „[...] für mit der Brandbekämpfung im Außenangriff und ihren Unterstützungstätigkeiten einhergehenden Arbeiten, unter Berücksichtigung der Umgebungen und Bedingungen der bei diesen Tätigkeiten der Feuerwehr erwarteten Betriebsszenarien [...]“.

Die Stufe 1 ist nicht anwendbar für den Schutz gegen Risiken bei der Brandbekämpfung oder Brandrettung beim Innenangriff, außer kombiniert mit PSA der Stufe 2 oder anderer spezialisierter PSA.“ (siehe erster Spiegelstrich im Anwendungsbereich der DIN EN 469)

Feuerwehrschutzkleidung der **Stufe 2** ist geeignet für den Schutz gegen „[...] Risiken bei der Brandbekämpfung und Brandrettung beim Innenangriff [...]“ (siehe zweiter Spiegelstrich im Anwendungsbereich der DIN EN 469)

Nur durch die Kombination von Jacke und Hose sowie weiterer persönlicher Schutzausrüstung (z. B. Feuerwehrschutzhandschuhe und Feuerwehrschutzhandschuhe) bietet sie Schutz bei der Brandbekämpfung.

Für Einsatzszenarien, die über die normale Brandbekämpfung hinausgehen, wird eine Schutzkleidung mit speziellen Anforderungen benötigt (z. B. Hitzeschutz oder CSA).

3 Leistungskriterien

Für die folgenden Kriterien gibt es nach EN 469 jeweils zwei Leistungsstufen bzw. zwei Leistungsgrade. (Stufe/Grad 1 bietet das niedrigere, Stufe/Grad 2 das höhere Schutzniveau)

Wärmeübergang „Flamme“ (X)

Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die mögliche Schädigung der Haut bei direkter Beflammung auf die Außenseite der Schutzkleidung.

Wärmeübergang „Strahlung“ (X)

Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die mögliche Schädigung der Haut bei Einwirkung einer Wärmestrahlung auf die Außenseite der Schutzkleidung.

Wasserdichtheit (Y)

Die Wasserdichtigkeit definiert den Schutz gegen das Durchdringen von Flüssigkeiten von außen und wird mit einem Druckversuch bestimmt.

Wasserdampfdurchgangswiderstand (Z)

Der Wasserdampfdurchgangswiderstand definiert die Durchlässigkeit von Schweiß von innen nach außen. Ein hoher Wasserdampfdurchgangswiderstand erhöht das Risiko von Verbrühungen durch äußere Wärmeeinwirkung. Anzustreben ist ein möglichst geringer Wasserdampfdurchgangswiderstand (hohe Atmungsaktivität).

■ Weiterführende Informationen zu diesem Themenbereich finden sich in der DGUV Information 205-020.

4 Allgemeine Informationen über die Feuerwehrsutzkleidung

Vor dem Einsatz

Vor dem erstmaligen Gebrauch der Feuerwehrsutzkleidung muss die Nutzerin bzw. der Nutzer unterwiesen werden.

Jeder neuen Feuerwehrsutzkleidung liegt eine Herstellerinformation (Gebrauchsanweisung) bei. Diese muss gelesen, beachtet und aufbewahrt werden.

Die Empfehlungen des Herstellers müssen beachtet werden.

An der Feuerwehrsutzkleidung dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, da sonst die Schutzwirkung vermindert und der Gewährleistungsschutz des Herstellers wegfallen kann.

Im Einsatz

Die Schutzfunktion wird nur erfüllt, wenn die Feuerwehrsutzkleidung der Einsatzkraft individuell passt und sie vollständig und geschlossen getragen wird.

Nach dem Einsatz

Nach jedem Einsatz ist die Feuerwehrsutzkleidung auf Schäden und Verschmutzungen, insbesondere durch Stoffe, die eine Brand- oder Gesundheitsgefährdung darstellen können, zu prüfen.

Bei Verfärbungen muss geprüft werden, ob es sich nur um optische Veränderungen handelt, oder ob die Materialien der Kleidung beschädigt sind.

Wird eine beschädigte oder stark kontaminierte Feuerwehrsutzkleidung erneut verwendet, ist die Schutzfunktion nicht mehr gegeben und es drohen Gesundheitsgefahren.

Nach dem Waschen oder Reinigen der Schutzkleidung ist diese einer Sichtkontrolle zu unterziehen.

5 Ich erhalte meine Feuerwehrschutzkleidung, worauf muss ich achten?

Die richtige Größe der Feuerwehrschutzkleidung wurde vor der Beschaffung mittels Figurine (Körpermaße) oder Anprobe ermittelt.

Auf einen passenden Sitz ist zu achten. Nur dann ist die gewünschte Schutzfunktion zu erreichen.

So ist z. B. auf eine ausreichende Überlappung zwischen Hose und Jacke ist zu achten, sonst ist der thermische Schutz im Lendenbereich unzureichend (Anprobe, Bewegungs- und Bücktest).

Die Feuerwehrschutzkleidung ist auf eventuelle Mängel zu prüfen.

Die Kleidung muss getauscht werden, wenn sie der Nutzerin oder dem Nutzer nicht passt.

6 Wie sieht die fachgerechte Lagerung meiner Feuerwehrsutzkleidung aus?

Die Feuerwehrschutzkleidung sollte stets

- sauber und getrocknet,
- möglichst hängend,
- belüftet und
- lichtgeschützt

aufbewahrt werden.

Sie muss getrennt von der Privatkleidung gelagert werden.

7 Wie ist die Feuerwehrsutzkleidung zu reparieren?

Eine Reparatur darf nur fachgerecht durch den Hersteller oder ausgebildetes Fachpersonal erfolgen.

Bei der Reparatur von Feuerwehrsutzkleidung sind nur Materialien mit gleichen Eigenschaften zu verwenden.

8 Wann und wie ist die Feuerwehrsutzkleidung zu reinigen?

Immer, wenn sie unmittelbar Brandrauch ausgesetzt war, das heißt nach Brandrauch riecht oder sichtbar verschmutzt ist, z. B. durch Rußanhaftung. Aber auch wenn der Verdacht besteht, dass sich auf der Feuerwehrsutzkleidung biologische, chemische, radioaktive oder sonstige Gefahrstoffe befinden.

Die Pflege soll in geeigneten Wasch- und Trockenmaschinen durch geschultes Personal oder durch Fachfirmen erfolgen.

Eine Pflege im Privathaushalt ist zu unterlassen, denn sie kann zu Beschädigungen der Feuerwehrsutzkleidung führen und Gefahrstoffe verschleppen.

Die Pflegeanleitung des Herstellers sowie die Hinweise zur regelmäßigen Imprägnierung sind zu beachten.

9 Welche Lebensdauer hat die Feuerwehrschutzkleidung?

Die Lebensdauer

- ist weder grundsätzlich noch rechtlich begrenzt.
- hängt maßgeblich von der Einsatzhäufigkeit und deren Belastung bei Einsatz und Übungen, insbesondere bei Realbrandübungen, ab.
- hängt von thermischen, chemischen und mechanischen Einwirkungen ab.

Die Empfehlungen des Herstellers sind zu berücksichtigen.

Literaturverzeichnis

- Feuerwehrsutzkleidung – Hinweise für Beschaffung und Benutzung (DGUV Information **205-020** Feuerwehrsutzkleidung – Tipps für Beschaffer und Benutzer)
- Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung für Einsätze bei der Feuerwehr (DGUV Information **205-014** Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung für Einsätze bei der Feuerwehr)
- Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr (DGUV Information **205-035** Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr)
- Schutzkleidung für die Feuerwehr – Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für Tätigkeiten der Feuerwehr (EN 469:2020)

Abbildungsverzeichnis

- Foto Seite 1 – © Carsten Joester, Dräger
- Sonstige Abbildungen – DIN Media GmbH

Impressum

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e.V. (DGUV)
Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
Fax: 030 130019876
E-Mail: info@dguv.de
Internet: www.dguv.de

Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen
im Fachbereich FHB der DGUV:

<https://www.dguv.de/fb-fhb/index.jsp>

Die Fachbereiche der DGUV werden von den Unfallkassen, den branchenbezogenen Berufsgenossenschaften sowie dem Spitzenverband DGUV selbst getragen. Für den Fachbereich FHB ist die UKBW der federführende Unfallversicherungsträger und damit auf Bundesebene erster Ansprechpartner in Sachen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit für Fragen zu diesem Gebiet.